

Brennelemente des Forschungsreaktors TRIGA Heidelberg II abtransportiert

Der Forschungsreaktor TRIGA HD II des Deutschen Krebsforschungszentrums Heidelberg wurde nach 33-jähriger Betriebszeit zum Ende des Jahres 1999 endgültig abgeschaltet. Die Brennelemente wurden am Freitag, dem 1. Juni 2001, aus dem Forschungsreaktor zur Entsorgung in die USA abtransportiert. Die 126 Brennstäbe waren von Anfang an im Einsatz; sie mussten zwischenzeitlich nicht erneuert werden.

Bereits beim Kauf des TRIGA- Forschungsreaktors im Jahre 1966 von der Firma General Atomic in San Diego, USA, wurde vereinbart, dass die Brennstäbe nach Gebrauch von den USA zurückgenommen werden. Auf dieser Basis wurden in den letzten Wochen alle Brennelemente des Forschungsreaktors in abgeschirmte Transportbehälter verpackt und befinden sich nun auf dem Transport in die USA.

Der Forschungsreaktor wurde hauptsächlich für die nuklear-medizinische Diagnostik in der Tumorforschung genutzt, des weiteren wurde er zur Neutronenaktivierungsanalyse in der Spurenelementanalytik von biologischem Gewebe eingesetzt.

Nach dem nun beginnenden vollständigen Rückbau soll das Reaktorgebäude einer anderen Nutzung für die Krebsforschung zugeführt werden.

Das Deutsche Krebsforschungszentrum hat die Aufgabe, die Mechanismen der Krebsentstehung systematisch zu untersuchen und Krebsrisikofaktoren zu erfassen. Die Ergebnisse dieser Grundlagenforschung sollen zu neuen Ansätzen in Vorbeugung, Diagnose und Therapie von Krebserkrankungen führen. Das Zentrum wird zu 90 Prozent vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und zu 10 Prozent vom Land Baden-Württemberg finanziert und ist Mitglied in der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V.

Diese Pressemitteilung ist abrufbar unter www.dkfz.de/pressemitteilungen

Dr. Julia Rautenstrauch
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Deutsches Krebsforschungszentrum
Im Neuenheimer Feld 280
D-69120 Heidelberg
T: +49 6221 42 2854
F: +49 6221 42 2968